

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CJ POLITIK, POLITIKWISSENSCHAFT

CJA Internationale Politik

Rußland ; USA ; Europäische Union

- 18-1** *Eiszeit* : wie Russland dämonisiert wird und warum das so gefährlich ist / Gabriele Krone-Schmalz. - Originalausgabe. - München : Beck, 2017. - 298 S. : Kt. ; 21 cm. - (C. H. Beck Paperback ; 6286). - ISBN 978-3-406-71412-2 : EUR 16.95
[#5827]

Nun wissen wir es genau: Putin hat es geschafft und ist für weitere sechs Jahre russischer Präsident. Seine Wiederwahl war gewiß keine Überraschung, denn sie war alternativlos. Selbst wenn die Gallionsfigur der Opposition Nawalnyj zur Wahl zugelassen worden wäre, hätte sich daran wenig geändert, da dieser für die meisten Russen keine echte Alternative darstellt. Die westliche Politik muß also weiter mit Putin ein Auskommen suchen, und dafür sind die Chancen derzeit nicht sehr günstig. Schon seit längerem warnt man vor einer Neuauflage des Kalten Kriegs, vor einer abermals beginnenden *Eiszeit* in den Beziehungen zwischen Ost und West. Damit kommen wir zum neusten Titel der streitbaren Journalistin, Professorin und Putinversteherin Gabriele Krone-Schmalz *Eiszeit*.¹ Sie zeigt uns, daß vielleicht – was natürlich für viele schwer zu glauben ist – nicht allein Putin und die Russen an allen augenblicklichen Schwierigkeiten schuld sind. An sich sollte auch für Journalisten die römische Rechtsmaxime gelten *Audiatur et altera pars*, wogegen heute freilich allzu oft in den Medien verstoßen wird, da Schnelligkeit und nicht Nachhaltigkeit gefragt ist. Deshalb ist das Buch – unabhängig davon, ob man mit der Autorin in allen Punkten einverstanden ist oder nicht – eine notwendige Korrektur an der oft einseitigen Darstellung der komplexen Zusammenhänge.

Die Autorin greift Themen auf, die sie teilweise in einem früheren Band² desselben Verlags behandelt hat, die jedoch inzwischen nichts an Aktualität verloren haben. Dazu gehören die Konflikte um Georgien, die Krim, die Ukraine und das amerikanische Raketenabwehrsystem. Sie werden vertieft analysiert und um das inzwischen hinzugekommene Syrienproblem ergänzt. Was zunächst an ihrer Darstellung besonders positiv hervorzuheben ist, sind die vielen Quellennachweise, überwiegend aus dem Internet. Sie geben eine bessere Basis für die Nachprüfung und Vertiefung der Fakten. Er-

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1129468933/04>

² *Russland verstehen* : der Kampf um die Ukraine und die Arroganz des Westens / Gabriele Krone-Schmalz. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2015. - 176 S. ; 21 cm. - (Beck'sche Reihe ; 6195 : C.-H.-Beck-Paperback). - ISBN 978-3-406-67525-6 : EUR 14.95 [#4029]. - Rez.: *IFB 15-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424135493rez-1.pdf>

leichtert wird das zusätzlich durch die vom Beck-Verlag ins Internet gestellte pdf-Datei, deren Links dem Leser das lästige Eintippen der Adressen ersparen.³ Zu einem erheblichen Teil stützt sich die Autorin dabei auf die für die USA höchst peinlichen Enthüllungen von Wikileaks, deren Wahrheitsgehalt nicht ernsthaft widersprochen wurde. Man muß sie also für authentisch halten, was kein gutes Licht auf viele offizielle Verlautbarungen wirft.

Es spricht für das Interesse an diesem Buch, daß es bereits im Erscheinungsjahr vier Auflagen erfuhr und zudem in der **Spiegel**-Bestseller-Liste figurierte, was dann zusätzlich zum Verkaufserfolg beitrug. (Hoffentlich wurde es von den Käufern auch gelesen.) Mittlerweile gibt es schon indirekte Auswirkungen auf einige Tageszeitungen. Denn sie beginnen den russischen Standpunkt wahrzunehmen und manchmal genauer nachzuhaken. Nur **Bild** - im Besitz der absoluten Wahrheit - hat natürlich das Privileg, darauf zu verzichten und einfach zu texten: ++ *Syrien-Massaker* ++ *Nervengift-Anschlag in Europa* ++ *Mays Ultimatum ignoriert* ++ - *Wie weit geht Putin noch?* (2018-03-13).

Gabriele Krone-Schmalz fordert zweifellos zu Recht, daß man die Empfindlichkeiten Rußlands ernster nehmen muß, wenn man den Dialog will. Allerdings muß man dann auch die Bedenken Polens und der baltischen Staaten ernst nehmen, was in ihrem Buch nicht so deutlich zum Ausdruck kommt. Deren Ängste sind sicherlich nicht unberechtigt, da sie in ihrer Geschichte traumatische Erfahrungen während der russischen und dann während der sowjetischen Okkupation gesammelt haben. Außerdem war Polen seit der Endphase der Teilungen intensiver Russifizierung ausgesetzt, was bis heute im Gedächtnis virulent geblieben ist.

Ein schwieriges Kapitel ist ferner das Verhältnis zwischen der Ukraine und Rußland, und auch hier greift der historische Rekurs etwas zu kurz. Ein zentrales Problem ist, daß die Russen die Ukrainer nicht wirklich ernst nehmen. Sie nannten diese einfach „Kleinrussen“ und verboten bis 1905 die Benutzung ihrer Sprache. Das erklärt zum Teil die gegenwärtigen Reaktionen der Ukrainer, was die Situation in der Ostukraine zusätzlich kompliziert. Natürlich leiden die Russen dort unter der Retourkutsche und fühlen sich von der Ukrainisierung bedroht. Doch die Ängste und historischen Vorbehalte beider Seiten lassen sich nur im Dialog lösen. Daran ist beiden Seiten zurzeit leider wenig gelegen. Denn Poroschenko kann unter Hinweis auf die russische Bedrohung von den USA und der EU Geld und möglichst auch Waffen fordern und zögert die an sich fälligen Reformen hinaus. Auch Putin profitiert von der Situation, da er ein Druckmittel gegenüber dem Westen behält und ebenfalls notwendige Reformen in Rußland verschieben kann. Zudem tut das seiner Popularität, die von einer nationalen Welle getragen wird, keinen Abbruch. Leider muß wie immer in solchen Fällen nur die Zivilbevölkerung unter den politischen Spielchen leiden.

Natürlich kommt auch die Kritik an den Russen bzw. Putin bei Krone-Schmalz nicht zu kurz, sie weist auf Schwächen in den russischen Argu-

³ https://www.chbeck.de/media/2358/son_bp6286krone-schmalzeiszeit_978-3-406-71412-2_2a_anmerkungenmitverlinkungen.pdf [2018-03-24].

mentationen hin und betreibt keineswegs einseitige russische Propaganda, wie ihr Kritiker aus dem antirussischen, proamerikanischen Lager vorwerfen, sondern sie versucht den Standpunkt der anderen Seite zu ergründen. Der Leser gelangt letztlich zur Einsicht, daß Politik nicht unbedingt ein schmutziges Geschäft ist, aber von Menschen gemacht wird. Die persönlichen Eitelkeiten und psychischen Komplexe bzw. Defizite der Politiker – man sieht es gerade sehr deutlich an Trump – schlagen sich unmittelbar in der Politik nieder. Der Hybris der Amerikaner, im Besitz der absoluten Wahrheit zu sein und ihre oft fragwürdigen Vorstellungen von Demokratie und Menschenrechten anderen aufzuoktroieren zu müssen, stehen nicht weniger bedenkliche Züge der russischen Politik gegenüber, die kleinere Völker ebenfalls nicht ernst nimmt, aber immerhin zu politischen Kompromissen im Unterschied zu den Amerikanern wenigstens begrenzt fähig ist. Es bleibt nur zu hoffen, daß Denkanstöße von Gabriele Krone-Schmalz auf fruchtbaren Boden fallen und zur Entschärfung der gegenwärtigen Spannungen beitragen können, um die prognostizierte Eiszeit zu vermeiden.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8943>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8943>